



PRESSE

MITTEILUNG

6. August 2012

Wasserkraft Volk AG:

Erneut kräftige Steigerungen und positive Aussichten

Gutach – Die Wasserkraft Volk AG verzeichnet für das zurückliegende Geschäftsjahr 2011 hohe betriebswirtschaftliche Steigerungen und setzt damit das konstante Wachstum der Vorjahre fort. Erstmals in der Unternehmensgeschichte überstieg die Betriebsleistung die 20 Millionen-Euro-Marke. Der Jahresüberschuss vor Steuern erhöhte sich um 30 Prozent auf rund 1,010 Mio. Euro. An die knapp 2000 Aktionäre werden rund 627.000 Euro Dividende ausgeschüttet – 137.000 Euro mehr als im Vorjahr. Die Geschäftsperspektiven seien laut Vorstand Josef Haas äußerst positiv, die Auftragslage sehr gut.

Strom ist ein höchst wertvolles Gut, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern, wo die Energienachfrage kontinuierlich steigt. Für die Wasserkraft Volk AG, deren Turbinen und Generatoren mit der Kraft des Wassers Strom erzeugen, ist diese Entwicklung ein höchst lukratives Geschäft. Wie das nicht-börsennotierte Unternehmen mit Sitz in Gutach/Breisgau anlässlich seiner Aktionärshauptversammlung mitteilte, wurde im Geschäftsjahr 2011 eine Rekord-Betriebsleistung von 22,5 Mio. Euro erzielt, was einer Zunahme um rund 22 Prozent entspricht. Der Jahresüberschuss vor Steuern stieg um 30 Prozent und erreichte 1,010 Mio. Euro.

Insgesamt wurden Wasserkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 100 Megawatt ausgeliefert, davon zu 98 Prozent ins Ausland, zum Beispiel nach Mittel- und Südamerika. Derzeit stünden Turbinen und Generatoren für rund 35 Mio. Euro in den Auftragsbüchern.

Dass allerdings der relativ brachliegende Markt in Deutschland in absehbarer Zeit an Dynamik zunimmt, glauben weder Vorstand Josef Haas noch Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk. Beide üben deutliche Kritik: „Es ist schlichtweg nicht nachvollziehbar, dass in Deutschland ein Ausbaupotenzial von mehr als 3.000 Megawatt ungenutzt bleibt, weil Politik und Verwaltung vielerorts ihre Ideologie verfolgen, Wasserkraftanlagen aus fragwürdigen Gründen zu verhindern“, so Manfred Volk.

Das außerordentlich gute Geschäftsergebnis dürfte auch die knapp 3.000 WKV-Aktionäre erfreuen. Die Summe an Dividenden stieg um 137.000 Euro auf insgesamt 627.000 Euro. Satzungsgemäß spendet WKV zudem fünf Prozent des Gewinns an sozial-ökologische Projekte. In diesem Jahr werden zwei Vorhaben mit knapp 29.000 Euro unterstützt.

Die künftige Geschäftsentwicklung wird von WKV-Vorstand Josef Haas als äußerst positiv eingestuft: „Die Energie wird in Zukunft neben der Wasserversorgung zum weltweit beherrschenden Thema werden. Unsere Wasserkraftanlagen sind für die Stromerzeugung prädestiniert, da sie Grund- und Spitzenlasten gleichermaßen abdecken können. Wir gehen daher von einer weiterhin stark steigenden Nachfrage aus“.

Die WKV-Aktionäre erteilten dem Vorstand und Aufsichtsrat ein überragendes Entlastungs- sowie Wiederwahlergebnis von nahezu 100 Prozent. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Rainer Grohe, der dem langjährigen Aufsichtsrat Christian Morgenstern nachfolgt. Der Jurist engagiert sich künftig als Ersatzaufsichtsrat.

(3.010 Zeichen)

Abbildung: Führen in Zukunft die Wasserkraft Volk AG (v.l.n.r.):
Rainer Grohe (Aufsichtsrat), Manfred Volk
(Aufsichtsratsvorsitzender), Josef Haas (Vorstand), Aygün Ulas (stv.
Aufsichtsratsvorsitzender). Bild: WKV AG

Kontakt:

Wasserkraft Volk AG
Christoph Lippay / Public Relations
Am Stollen 13
D – 79261 Gutach-Bleibach
Tel.: +49 (0)76 85 / 91 06 - 0
E-Mail: presse@wkv-ag.com